

Die MCH Group legt einen Teil ihrer Expansionspläne auf Eis **SEITE 33**

Genua ist eine Stadt im Niedergang – der Brückeneinsturz verschärft die Situation **SEITE 37**

Martin Ebner will nur noch Investor sein

Der Financier regelt bei der BZ Bank seine Nachfolge und hofft auf eine Verjüngung der Kundschaft

Der Milliardär Martin Ebner, mittlerweile 73-jährig, tritt als Banker zurück. Doch als Grossaktionär einer Reihe von Schweizer Unternehmen wie Intershop oder Helvetic Airways verfolgt er nach wie vor ambitionierte Pläne.

DOMINIK FELDGES, WILEN (SZ)

Das Loslassen fällt dem Banker Martin Ebner schwer. Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt, hat der einst schillernde und streitbare Investor in den vergangenen Jahren via das von ihm und seiner Frau Rosmarie kontrollierte Finanzvehikel Patinex nochmals ein milliardenschweres Portfolio aufgebaut. Zugleich stand er weiterhin als Geschäftsführer der BZ Bank vor. Doch mit 73 Jahren ist für ihn nun doch der Zeitpunkt gekommen, zumindest ein Stück weit Verantwortung abzutreten. Ebner wird beim Finanzinstitut, das er 1985 gegründet hatte und das ihn zusammen mit seinen früheren börsenkotierten Beteiligungsgesellschaften («Visionen») in der Schweiz am meisten bekannt gemacht hat, per Ende November 2018 die Leitung in neue Hände übergeben.

Ausbaupläne für die Front

Seine Nachfolge wird Rolf Schönauer antreten. Der 57-jährige Baselbieter hat während der vergangenen 25 Jahre als Wirtschaftsprüfer und Berater für mehrere grosse internationale Revisionsgesellschaften gearbeitet – zuletzt für Deloitte, wo er primär inhabergeführte Finanzinstitute betreut hat. Seine Aufgabe wird es vor allem sein, neue Kunden zu gewinnen und die Kundschaft zu verjüngen. So soll denn auch die Front der Bank ausgebaut werden.

Ebner räumt ein, dass wegen seiner vielfältigen Tätigkeiten als Investor in letzter Zeit die Kundenakquisition bei der BZ Bank zu kurz gekommen sei. «Viele Kunden sind mit mir in die Jahre gekommen», fügt er hinzu. Das in Wilen (Ortschaft der Schweizer Gemeinde Freienbach) ansässige Institut, das rund 15 Mitarbeiter beschäftigt und sich seit längerem auf das Geschäft mit vermögenden Privatanlegern konzentriert, verfügt laut Ebner über «knapp zehn grosse und rund 200 kleinere Kunden».



Martin Ebner (r.) macht Rolf Schönauer zu seinem Nachfolger.

EDRAN BASIC / NZZ

Zu Spitzenzeiten, als die Bank via die «Visionen» auch zahlreiche Kleinanleger beim «Aktien sparen» betreut hatte, waren es gut 25 Angestellte gewesen.

Aufstieg nach tiefem Fall

Der Investor Ebner hält, wie er im Gespräch mit der NZZ unmissverständlich zum Ausdruck bringt, das «Aktien sparen» noch immer für eine gute Idee –

mit seiner Frau noch 70% hält, während sich die restlichen 30% in den Händen von Mitarbeitern befinden. Daran soll sich laut Ebner auch in den nächsten Jahren nichts ändern.

Allerdings wird der Financier bei der Bank «keinerlei Organfunktionen» mehr ausüben. Ebner will sich ganz auf seine Arbeit als Investor konzentrieren. Zur Seite wird ihm die neugegründete Patinex Management AG mit fünf Mitarbeitern stehen, einschliesslich seiner Frau, des langjährigen Vertrauensmanns Ralph Stadler sowie zweier Finanzanaly-

tiker. Er hoffe, mit dieser Firma während der nächsten Jahre «noch einiges zeigen zu können», sagt Ebner. Die grössten Beteiligungen von Patinex an kotierten Firmen umfassen die Anteile am Medikamentenhersteller Vifor Pharma und am Genfer Anbieter von Bankensoftware Temenos. Hinzu kommt das jahrzehntelange Engagement Ebners im Zürcher Immobilienunternehmen Intershop. Diese drei Investments sind allein – gemessen an den jüngsten gemeldeten Beteiligungsverhältnissen (vgl. Tabelle) – zusammen gerechnet 3,3 Mrd. Fr. wert.

«Viele Kunden sind mit mir in die Jahre gekommen.»

Martin Ebner
Gründer BZ Bank

Stolz weist Ebner darauf hin, dass sich bei Temenos sein ursprünglicher Einsatz von 10 Fr. pro Aktie innerhalb von wenigen Jahren zeitweise verzehnfacht habe. Derzeit notieren die Titel der Firma auf dem Niveau von rund 140 Fr. Auch bei Vifor hat der Milliardär, der seine Beteiligung am Pharmaunternehmen jüngst weiter aufgestockt hat, ein glückliches Händchen bewiesen. Ebner geht fest davon aus, dass es der Gruppe gelingen wird, mit ihren beiden Hauptprodukten jährliche Umsätze von je über 1 Mrd. \$ zu erwirtschaften.

Doch der unermüdlich scheinende Investor, der sich im Gespräch als ein

Auch in Fintech engagiert

noch immer detailreich informierter Beobachter einer eindrucklichen Zahl von Branchen erweist, hat in letzter Zeit mit seinen Engagements an der Börse auch weniger Glück gehabt. Beim Stromversorger Alpiq, dessen Management und Verwaltungsrat er eine dürftige Leistung vorwirft, befindet er sich «auf dem Rückzug». Der von Patinex gehaltene Anteil beträgt mittlerweile unter 3%. Als Flop entpuppte sich zudem die Beteiligung am kleinen Technologieunternehmen Myriad, dessen Aktien per Ende April 2018 von der SIX Swiss Exchange dekotiert worden sind.

Patinex deckt breites Universum ab

| Unternehmen | Branche | Gemeldeter Anteil in % |
|---|----------------------|------------------------|
| Offengelegte Beteiligungen | | |
| Vifor Pharma | Pharma | 20,38 |
| Temenos | Software | 10,83 |
| Intershop | Immobilien | 34,32 |
| BV Holding | Diverse ¹ | 6,76 |
| Alpiq | Stromversorger | unter 3 |
| Nicht kotierte Beteiligungen (Auswahl) | | |
| Helvetic Airways | Luftfahrt | |
| Myriad | Technologie | |
| Novimmune | Biotechnologie | |
| Aneoxa | Medtech | |
| Adacubum | Software | |
| Additiv | Fintech | |

¹ Unternehmen tritt als Investmentfirma auf.

Quelle: Patinex